

Abschlussveranstaltung zur Arbeitsinitiative „Recyclingprodukte mit dem Binnenschiff“ – Ein Rückblick und Ausblick



Die Abschlussveranstaltung der Recyclinginitiative war gut besucht

Die Abschlussveranstaltung der zweijährigen Arbeitsinitiative Donau-logistik „Recyclingprodukte mit dem Binnenschiff“ fand am 1. Dezember 2016 in Kooperation mit dem Mierka Donauhafen Krems statt. 38 Vertreterinnen und Vertreter der Recyclingindustrie, Donauhäfen, Umschlagsbetriebe sowie

Schiffahrts- und Befrachtungsunternehmen kamen ins viadonau Servicecenter Wachau, Krems um einen Rückblick über die Initiative zu erhalten. Auch bei diesem Workshop standen spannenden Expertenpräsentationen im Mittelpunkt. Im Rahmen einer Firmenbesichtigung des Unternehmens „Brantner Walter GmbH“ konnten Interessierte hinter die Kulissen eines erfolgreichen familiengeführten Entsorgungsbetriebs blicken.

Hubert Mierka, geschäftsführender Gesellschafter des Mierka Donauhafen Krems präsentierte zu Beginn maßgeschneiderte Logistiklösungen des Mierka Donauhafens Krems und der Rhenus-Gruppe für die Recyclingindustrie. Eine enge Kooperation zwischen Rhenus und TSR (ehemals Thyssen Sonnenberg Recycling) führte auch zum Umschlag von mehr als 200.000 Tonnen Schrott. Umschlag und Zwischenlagerung von mehr als 200.000 Tonnen mineralischer Schüttgüter resultierten aus der Zusammenarbeit mit Remex (Spezialisten für den Stoffkreislauf mineralischer Abfälle). Eine neue PET Aufbereitungsanlage der Rhenus PET Recycling im Hafen Hamburg bietet ebenfalls Chancen für die Schifffahrt.

DI Manfred Födinger, Geschäftsführer der Scholz Rohstoffhandel GmbH betonte in seinem Vortrag, dass die Binnenschifffahrt und Donauhäfen zwar im Vergleich etwa zu den Adria Häfen wettbewerbsfähig seien, jedoch nur geringe Mengen über die Donau via Konstanz in die Türkei transportiert werden. Die Logistikkosten machen hier etwa 30 Prozent der Gesamtkosten aus. Eine bessere Ausnutzung der Wasserstraße Donau würde u.a. durch die Aufbereitung der Recyclingprodukte direkt im Hafen möglich.

Herfried Leitner, Geschäftsführer der TTS (Transport Trade Services), präsentierte basierend auf der Ansiedlung von Sammel- und Aufbereitungsanlagen ein proaktives Geschäftsmodell direkt an der Donau in der Nähe von Ballungsräumen. So könnte aus seiner Sicht die Schifffahrt eine bedeutendere Rolle für die Recyclingbranche spielen.

Dieter Haack, Niederlassungsleiter Regensburg & Passau der bayernhafen Gruppe, stellte das Logistikangebot für Recyclingprodukte im bayernhafen Regensburg dar. Derzeit seien drei Recyclingunternehmen mit ca. 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Hafen Regensburg angesiedelt. Binnenschifffahrt spiele eine untergeordnete Rolle im Modal Split, eine Ausnahme sei der Umschlag von Müllschlacke.

Expertenvorträge



Hubert Mierka präsentierte maßgeschneiderte Logistiklösungen



Manfred Födinger erläuterte Transportkostenvergleiche



Herfried Leitner sprach über ein innovatives Recycling-Geschäftsmodell



Dieter Haack machte auf ungenutzte Chancen der Binnenschifffahrt aufmerksam



Interessant trotz frostiger Temperaturen – der Besuch des Brantner Betriebsgeländes

Facts zur Initiative

- » Mehr als 100 Teilnehmer
- » 14 Experten-vorträge aus dem Donau-logistiksektor und der Recyclingindustrie
- » 2 Exkursionen

Mitwirkende Unternehmen

- » bayernhafen Gruppe
- » Donau Metall – Metall-Schrott-Eisen-Handels GmbH
- » Enns-hafen OÖ GmbH
- » First-DDSG Logistics Holding GmbH
- » Fritz EGGER GmbH
- » Hafen Wien
- » Johann Neumüller GmbH
- » Mierka Donauhafen Krems
- » MinCell GmbH
- » Port Complex Ruse JSCo.
- » Schaufler GmbH
- » Scholz Rohstoffhandel GmbH
- » Rhenus Mierka Danube Shipping SRL & CFND
- » TTS (Transport Trade Services) GmbH

Arbeitsinitiative Recyclingprodukte mit dem Binnenschiff 2015 – 2016

Die aktuelle Arbeitsinitiative der viadonau widmet sich seit 2015 Recyclingprodukten wie zum Beispiel Altmetallen und Schrott, Altglas, Altplastik, Altpapier und Altholz, die als vielversprechende Gütergruppe für den Transport mit dem Binnenschiff identifiziert wurden.

Aufgrund weltweit voranschreitender Ressourcenknappheit und des gleichzeitig steigenden Bedarfs an Sekundärrohstoffen gewinnt die Wiederverwertung von Recyclingprodukten zunehmend an wirtschaftlicher Bedeutung.

In Österreich betrug das Aufkommen von Recyclingprodukten 3,2 Mio. t, davon 1,35 Mio. t in Haushalten und 1,85 Mio. t in Industrie und Gewerbe.

Das Thema „Recyclingprodukte mit dem Binnenschiff“ wird im Rahmen von Workshops mit ausgewählten Expertinnen und Experten aus dem Sektor behandelt. Dabei sollen nicht nur Vertreterinnen und Vertreter aus der verladenden Industrie, sondern auch Spediteure, Häfen und Schifffahrtsunternehmen zu Wort kommen und gemeinsam Möglichkeiten für einen verstärkten Transport mit dem Binnenschiff erörtern.

Facts: Recyclingprodukte mit dem Binnenschiff



Recyclingstoffe	<ul style="list-style-type: none"> ♻️ Altmetalle & Schrott ♻️ Altplastik ♻️ Zellstoffbasierte Recyclingprodukte (Altpapier, Altholz) ♻️ Altglas
Wichtigste Österreichische Handelspartner	Deutschland, Ungarn, Slowakei, Kroatien, Rumänien, Bulgarien & Türkei
Handelsvolumina von und nach Österreich (2014)	<ul style="list-style-type: none"> ♻️ Importe aus Donauländern 1,75 Mio. Tonnen ♻️ Exporte in Donauländer 850.000 Tonnen

Vorteile der Donauschifffahrt beim Transport von Recyclingprodukten

- ♻️ Steigender Bedarf an Sekundärrohstoffen
- ♻️ Hohe Kostensensitivität und wenig zeitkritische Transporte
- ♻️ Massenleistungsfähigkeit
- ♻️ Weltweit gehandelte Güter und große Transportweiten
- ♻️ Umweltfreundlichkeit des Binnenschiffs als Transportmittel

Mag.^a Milica Gvozdic

via donau – Österreichische Wasserstraßen-Gesellschaft mbH

Donau-City-Straße 1, 1220 Wien
Tel: +43 5 04321-1628
milica.gvozdic@viadonau.org

Weitere Informationen zu der Initiative:

<http://www.viadonau.org/de/wirtschaft/donaulogistik/initiativen-donaulogistik/recyclingprodukte/>

via donau – Österreichische Wasserstraßen-Gesellschaft mbH wurde 2005 vom österreichischen Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (bmvit) gegründet, um die Erhaltung und Entwicklung der Wasserstraße Donau zu gewährleisten. Gemeinsam mit nationalen und internationalen Partnern aus ganz Europa arbeitet viadonau an der Modernisierung, Ökologisierung und stärkeren Nutzung der Donauschifffahrt und versteht sich dabei als starker Partner der Wirtschaft.